

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Franz Anton Pfeiffer

Stand: 16.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

## Franz Anton Pfeiffer

Politiker

\* 7. April 1888, # 19. Juli 1957

---

Bruder von Maximilian Josef Pfeiffer,

1913 Dr. phil.,

7.8.1916 Heirat mit Elisabeth Waldvogel,

1918 Eintritt in die BVP,

13.11.1918 Generalsekretär der BVP,

1928 - 1933 Mitglied des Bayerischen Landtages,

29.4.1933 stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag,

28.6.1933 - 7.7.1933 in sogenannter Schutzhaft,

1.2.1934 Lehrer an der Oberrealschule in Schweinfurt,

1.10.1934 Lehrer am Gymnasium in Pasing,

1937 - 1944 Lehrer an der Gisela-Oberschule in Schwabing,

1.10.1944 Lehrer an der Gemeindeoberschule in Gräfelfing,

1945 Military advisor für die amerikanische Militärverwaltung,

1945 Gründungsmitglied der CSU,

1945 Pressereferent und Staatsrat in der Regierung des Bayerischen Ministerpräsidenten Fritz Schäffer,

10.7.1945 Leiter der Bayerischen Staatskanzlei,

1946 Mitglied des Bayerischen Vorbereitenden Verfassungsausschusses,

30.6.1946 Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung,

1946 Leiter des Sonderministeriums für Entnazifizierung, Bayerischer Sonderbeauftragter im Länderrat in Stuttgart,

1947 Leiter der Bayerischen Staatskanzlei,

Mitglied des Deutschen Büros für Friedensfragen,

Mitbegründer des Ellwanger Kreis,

10.8.1948 Vorsitzender des Verfassungskonvents von Herrenchiemsee,  
1.9.1948 Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Parlamentarischen Rat in  
Bonn,  
18.8.1950 Generalkonsul in Brüssel,  
1951 Botschafter in Brüssel,  
1.9.1954 Ruhestand.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und  
Publikationen:

---

**Quellen und Literatur:**

Gelberg, Karl-Ulrich, Pfeiffer, Anton, in: Konrad-Adenauer-Stiftung. Geschichte der CDU.  
Personen, in: [www.kas.de](http://www.kas.de) (abgerufen am 26.04.2016)

Pfeiffer, Dr. Anton, in: Haus der Bayerischen Geschichte. Geschichte des Bayerischen  
Parlaments seit 1819. Personen, in: [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de) (abgerufen am 26.04.2016)

Reuter-Boysen, Christiane, Pfeiffer, Franz Anton, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S.  
314 f., in: [www.deutsche-biographie.de](http://www.deutsche-biographie.de) (abgerufen am 13.09.2015)

Blessing, Werner K., Pfeiffer, Anton, in: Bosl, Karl (Hg.), Bosls bayerische Biographie. 8000  
Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, Regensburg 1983, S. 584, in: Bavarikon. Kultur und  
Wissensschätze Bayerns, in: [www.bavarikon.de](http://www.bavarikon.de) (abgerufen am 30.03.2017)

---

GND: [118828169](#)

VIAF: [13104429](#)

---

**Empfohlene Zitierweise:** Franz Anton Pfeiffer, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: [https://faulhaber-  
edition.de/16061](https://faulhaber-edition.de/16061). Letzter Zugriff am 16.06.2024.